Informationen des Wiener Seniorenringes

Wiener Seniorenkurier

WSR

Ausgabe 04 | 2018

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Politik

Leserbriefe
- Ihre Meinung ist uns wichtig!

Alle Termine

Alle Treffen

Der Wiener Seniorenring, Obmann Johann Herzog und das Sekretariat wünschen all unseren Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!

Rote Panikmache ist unprofessionell !

Rundumschlag gegen die Bundesregierung als Ablenkungsmanöver.

➔ Bericht Seite 2

SPÖ-Drogenskandal: FPÖ fordert rasche Klärung !

Laut SPÖ-Meinung müsse doch jeder Obmann ganz genau wissen, was sich so in seinem Verein befindet oder abspielt.

➔ Bericht Seite 3

Bahn soll attraktiver als Straße werden!

Ausbau von Infrastruktur und Park & Ride-Anlagen - von Wien nach Klagenfurt unter drei Stunden Fahrt.

Die Bahn wird zukünftig noch schneller, sicherer und umweltfreundlicher werden, was dazu führen wird, dass immer mehr Menschen das Angebot der ÖBB nutzen werden. Der freiheitliche Verkehrsminister Norbert Hofer hat im Zuge einer Pressekonferenz mit

Fortsetzung auf Seite 2!

Ing. Norbert Hofer | Verkehrsminister

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b.
Impressum Seite 6

Obmann
des WSR
Johann Herzog

Rote Panikmache ist unprofessionell

Der Rundumschlag gegen die neue Bundesregierung ist nichts anderes als ein Ablenkungsmanöver.

Die vom designierten Wiener SPÖ-Bürgermeister Michael Ludwig ausgesprochene Warnung hinsichtlich der Pläne der Bundesregierung ist nur künstlich aufgebauschte Panikmache.

Die erste Handlung des neuen Wiener SPÖ-Chefs ist nichts weiter als ein haltloser Rundumschlag gegen die Arbeit der Bundesregierung. Ludwigs Warnung vor einem angeblichem Sozialabbau wiederhole exakt die Worte seines „Oberchefs“ Christian Kern, der sich als schlechter Verlierer präsentiere.

In Wien stehen wir vor einer Vielzahl von Problemen, die von der SPÖ-Beteiligung der letzten Bundesregierung sowie der aktuellen rot-grünen Stadtregierung verursacht wurden, wie etwa das marode Wiener Gesundheitssystem.

Es wäre höchst an der Zeit diese Probleme anzupacken anstatt Panikmache zu betreiben, die lediglich als Ablenkung von den wahren Herausforderungen dienen soll, meint Ihr Johann Herzog

Mehr Schiene statt Straße wird die Verkehrssituation deutlich spürbar entlasen!

Fortsetzung von Seite 1!

dem ÖBB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Matthä bekannt gegeben, dass mehr als zwei Milliarden Euro in die Schiene investiert werden. Zwei Drittel davon werden in Infrastrukturmaßnahmen gesetzt.

Fahrt von Wien nach Klagenfurt unter drei Stunden

Die gesetzten Baumaßnahmen werden etwa dazu führen, dass man nur zwei Stunden und 40 Minuten von Wien nach Klagenfurt brauchen wird. Ausgebaut und modernisiert werden Park & Ride-Anlagen, Lärmschutzmaßnahmen, Bahnhöfe und das Mobilfunknetz auf der Südstrecke.

Voll im Bau befinden sich der Brennerbasis-Tunnel als auch der Semmeringbasis-Tunnel. Ein viergleisiger Ausbau wurde zwischen Wien und Linz Kleinmünchen fertiggestellt. Einen Streckenausbau wird es u.a. bei der Strecke Wien/Pressburg (Bratislava) geben.

Verlagerung von der Straße auf die Schiene

Zahlreiche Pendler, die bis dato mit dem Auto unterwegs sind, werden zukünftig das Angebot der Bahn nützen, ist Hofer überzeugt. Aber auch der Güterverkehr soll von den Investitionsmaßnahmen profitieren.

„Die Bahn transportiert jährlich eine halbe Milliarde Menschen und 110 Millionen Tonnen an Gütern. Die Straßen werden nicht mehr in der Lage sein, die Kapazitäten aufzubringen, die notwendig sind. Das gilt nicht nur für den Brenner“, so Hofer.

Vor allem die Tatsache, dass Güter mit der Bahn viel schneller transportiert werden können, als mit LKW sollte ein Anreiz sei. Diesbezüglich gäbe es auch Gespräche mit Österreichs Nachbarstaaten wie Deutschland. Die Verlagerung von der Straße auf die Schiene komme auch der Umwelt zu Gute. Schon derzeit sind die ÖBB in Sachen Umwelt Vorreiter. Die Bahn fährt mit 92 Prozent Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

SPÖ-Drogenskandal: FPÖ fordert rasche Klärung!

Laut gängiger SPÖ-Meinung müsse doch jeder Obmann ganz genau wissen, was sich denn so in seinem Verein befindet oder abspielt. FPÖ Generalsekretär Harald Vilimsky fordert rasche Aufklärung und Konsequenzen in der SPÖ.

„Das muss uns wer erklären, dass die SPÖ-Wels oder gar darüber hinaus, von einem jahrelangen Drogenkonsum in ihrem Welser Parteiheim nichts wusste, zumal es sich laut Medien und Polizeibericht um ihre eigene Jugend- und Schülergruppe mitsamt deren Aufsichtspersonen handelte. Noch dazu sind 115kg Drogen ja kein Bagatelldelikt, sondern eine Riesenmenge, die einen schon an ein organisiertes Verbrechen erinnert“, stellte der freiheitliche Generalsekretär Harald Vilimsky fest.

SPÖ erkennt Ernst der Lage nicht

„Laut gängiger SPÖ-Diktion solle ja jeder Obmann haargenau wissen, was sich denn in den Vereinsräumlichkeiten befindet und abspielt. Da wird wegen eines, zugegebenermaßen ungustiösen, Liederbuches der Nationale Sicherheitsrat einberufen, es werden Rücktritte gefordert, untadelige Personen diskreditiert und Verallgemeinert, was das Zeug hält. Aber was passiert bei der SPÖ im Drogenkrimi? Die Landesgeschäftsführerin der Sozialdemokraten, Bettina Stadlbauer, spricht von einem ‚plumpen Ablenkungsmanöver`“, so Vilimsky. Hier sind ganz klar Aufklärung und Konsequenzen gefordert, in der SPÖ, bei der Sozialistischen Jugend Oberösterreichs und der Aktion Kritischer Schüler. Eine Partei, in deren Räumlichkeiten jahrelanger Drogenmissbrauch und Drogenhandel möglich war, ist in unserer Gesellschaft untragbar. Frau Stadlbauer sollte die Konsequenzen tragen und ihren Rücktritt einreichen“, forderte Vilimsky.

Harald Vilimsky
FPÖ Generalsekretär

Bei Drogenmissbrauch sind ganz klar Aufklärung und sofortige Konsequenzen gefordert!

2. Landtags-Präsidentin Veronika Matiasek

Gut für unser Österreich!

Wöchentlich zeigt uns die neue Bundesregierung mit ihren Beschlüssen, dass die Zeit des rot-schwarzen Stillstands überwunden ist und das ambitionierte Regierungsprogramm auch tatsächlich umgesetzt wird.

Das Plus, das bei nunmehr jeder Landtagswahl in den Wahlergebnissen der FPÖ zu sehen ist, zeigt, dass die Regierungsarbeit bei der Bevölkerung auch ankommt. Zur Erinnerung: in Zeiten früherer Regierungsbeteiligungen wiesen die Landtagswahlen ein Minus auf. HC Strache macht es besser! Die FPÖ-Minister zeigen, dass sie regieren können. Und das trotz permanenter und unsachlicher Kritik der meisten Medien. Was die SPÖ-Opposition nicht zustande bringt, müssen Falter und ORF erledigen. Höchste Zeit, dass sich im öffentlich rechtlichen Rundfunk bald etwas ändert. Wir wollen und brauchen keine Hofberichterstattung, wir stehen für Objektivität. Die dringend notwendige personelle Neuaufstellung in vielen Bereichen wird natürlich als politisches Umfärben kritisiert. Aber, wie unser Herbert Kickl so treffend festgestellt hat, man kann nichts Umfärben, was vorher nicht kräftig eingefärbt wurde. Die erste Bilanz für unsere Regierungsmannschaft ist jedenfalls positiv. Und das ist gut für Österreich!

Ihre Veronika Matiasek

HC Strache bei oe24TV:

GIS-Gebühren abschaffen – Direkte Demokratie jetzt und nicht erst 2021!

Der freiheitliche Vizekanzler HC Strache hat kürzlich im Interview mit oe24-TV den GIS-Gebühren eine klare Absage erteilt.

Foto: fpoe.at

Vizekanzler HC Strache bei Oe24tv mit Wolfgang Fellner

Außerdem wünscht sich Strache eine Volksabstimmung zum Thema Rauchverbot in der Gastronomie, wofür es allerdings eine Verfassungsänderung braucht. Diese ist allerdings erst für 2021 vorgesehen.

Strache dazu: „Ich sage, machen wir die Verfassungsänderung sofort, nicht erst 2021. Wenn die ÖVP unserem Wunsch nachkommt, dann wäre das der richtige Weg."

FPÖ steht zu Wahlversprechen

Die FPÖ steht jedenfalls nach wie vor zur derzeitigen Lösung in der Gastronomie. „Das war eines der Wahlversprechen, das ich gegeben habe. Dass ich immer sehr klar gesagt habe, es geht um Eigenverantwortung", so der FPÖ-Obmann. Und wie die Abstimmung auch ausgehen möge, der Vizekanzler hält fest: „Der Sieger muss immer die Bevölkerung sein und die direkte Demokratie. Das hat oberste Priorität."

Beim ORF muss Objektivität sichergestellt werden

Außerdem kann sich Strache eine Volksabstimmung zur GIS-Gebühr vorstellen. Zwar bekenne sich die FPÖ zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk und es gäbe auch exzellente Journalisten, die beim ORF arbeiten. Allerdings erinnerte Strache auch an den Manipulationsskandal im Tiroler Landtagswahlkampf. „Wir wollen, dass endlich wirkliche Unabhängigkeit, Objektivität sichergestellt wird und nicht tendenziöse Berichterstattung stattfindet", so Strache.

Eine Abschaffung der GIS-Gebühren würde eine weitere Entlastung der Bevölkerung darstellen. „Das spürt jeder im Geldbörsl. Über eine Verschlankung des Staates wollen wir über das allgemeine Budget die Finanzierung des ORF sicherstellen. Aber mit klaren Vorgaben für eine Effizienz – und natürlich für ein rot-weiß-rotes Programm. So wie es die Schweizer machen", sagte Strache.

VOLKSBILDUNGSKREIS

Unsere nächsten Veranstaltungen

Donnerstag, 5. April 2018 ab 15.00 Uhr

Club der guten Laune

im Weinhebersaal des VBK

Montag, 9. April: 16.00 Uhr

„Der Stern von Afrika“

Filmnachmittag im Weinhebersaal des VBK; Ein Filmklassiker aus dem Jahr 1957 mit Joachim Hansen und Marianne Koch

Samstag, 14. April: 19.30 Uhr

57. Konzertzyklus „Musik der Meister“

Goldener Saal im Musikverein

Modest Mussorgski: „Eine Nacht auf dem kahlen Berge“
Frederik Chopin: Klavierkonzert Nr. 1, E- Moll, Nr. 11
Antonin Dvorak: Sinfonie Nr. 9 op. 95 „Aus der neuen Welt“

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
Dirigent: Ainars Rubikis
Solistin: Jiang Yang

Donnerstag, 19. April 2018: 18.00 Uhr

„Entwicklungen der Nachkriegszeit“

im Weinhebersaal des VBK

Vortrag: Elektronik im Flugzeug - Entwicklung des Cockpits
2. Vortrag | Referent: DI Otto Brandtner
Konsulent für Flugtechnik i.R.

Donnerstag, 26. April: 18.00 Uhr

„Karl Wache - ein liebenswürdiger Dichter und Schriftsteller“

im Weinhebersaal des VBK

Vortrag und Lesung mit Herrn Cajka

Volksbildungskreis | Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3

Welterbe-Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn 2018

organisiert und geleitet von Alliance for Nature®

Termin: Von Di, 2. bis Do, 21. August 2018
(Anmeldeschluss 30. 04. 2018)

Neben dem Baikalsee, dem größten Süßwassersee auf unserem Planeten, werden eine Reihe weiterer UNESCO-Welterbestätten besichtigt – u.a. der Kreml samt Rotem Platz in Moskau, Karakorum in der Mongolei, die Verbotene Stadt in Peking und die Große Mauer.

Nehmen Sie teil an dieser außergewöhnlichen Reise auf der längsten Eisenbahnstrecke der Welt und lernen Sie Land & Leute von Eurasien kennen! Detailprogramm und Anmeldeformular finden Sie auf der Website von Alliance for Nature unter: www.alliancefornature.at | Preis: ab € 3.990,- ab 10 Teilnehmern

Seniorentreffen

Bez.	Datum I Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 18.04., 15 h		Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3 4 5	**ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!**			
6	Di, 10.04., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter‘s Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 18.04., 15 h		Hr. BR Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 18.04., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Di, 03.04., 15 h		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Di, 10.04., 15 h	Gäste: LAbg. GR Burgenland Manfred Haidinger und Stadtrat LPS Toni Mahdalik	Fr. BR Fuchs und Fr. BR Weber	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 17.04., **17 h**	Generationenstammtisch Gast: LAbg. Udo Guggenbichler	Fr. BR Rauch	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 05.04., 15 h		Fr. BR Bäcker	Restaurant „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 09.04., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 26.04., 15 h		Fr. BR Blind	Restaurant „Edi‘s Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 11.04.,15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 17.04. ab 14.30 h		Fr. Wicke	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlinger Straße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19	Do, 26.04., 15 h		Hr. Brunner	Cafe Restaurant „Graf“ 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 04.04., 16 h	Gast: Abg. z. NR Werner Herbert Thema: Sicherheitsarbeit	Fr. BR Lenz	Restaurant „Das Styria XX“ 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 05.04., 18 h		Fr. BR Mareda	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlgasse 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 03.04. und 17.04., jeweils 16 bis 18 h		Hr. Weber	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag ab 9.30 h	Beisammensein mit Frühstück (Siehe auch „Blaues Brett“!)	Fr. BR Inge Neumann Tel. 0699 / 88485320	„Tauber Gastronomie“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380

TERMINE	Datum I Zeit	Veranstaltung	Betreuer / Kontakt	Adresse I Hinweise
	Jeden Dienstag, 14 h - 17 h	Seniorenkegeln „Stefan Dudas Klub“	Fr. BR Blind I 0664 / 410 70 17 Hr. BR Haager I 0676 / 673 22 70	„Asia Paradies“ 1030, Gärtnergasse 9
	Bis auf weiteres keine Termine!	Rudolf Neumann Gesangsrunde		VBK, 4 Prinz Eugen-Straße 44/3
	Weitere allgemeine Informationen über regelmäßige Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem „Blauen Brett“			

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1010 Wien, Schmerlingplatz 2;
Schriftführer: Frigga Wicke, Kassier: Inge Neumann | Verlags- und Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: MJH, Archiv.

Blaues Brett

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **3. April 2018!**

Monatliche Führungen in der Reihe „Kulturplätze – Kulturschätze"

Falls Interesse an den angebotenen Führungen besteht, erhalten Sie detaillierte Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner, Telefon 0664/283 09 38

Herzlichen Glückwunsch ...

... zum Geburtstag allen im April geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes!

Die Wiener Senioren der Brigittenau und die IFF-Frauen Brigittenau veranstalten eine Autobusfahrt nach Großweikersdorf zu einem

Theaterabend

Termin: 20. April 2018

Abfahrt am Brigittaplatz um 16 Uhr 30
Gemütliches Beisammensein mit Abendessen.
Um 19 Uhr 30 beginnt das Theaterstück.
Kosten pro Person für Busfahrt € 16,-
Die Kosten für die Theaterkarten übernimmt für diese Fahrt der Bezirk. Bitte um rasche Anmeldung.
KO Erika Landegger, Tel. 0676/841 885 328
BR Karin Lenz, Tel. 0676/978 26 21

TAROCK

Wer hat Interesse?

Mittarockieren im Cafe Schopenhauer in der Staudgasse 1, 1180 Wien, in gemütlicher Atmosphäre und mit freundlichen Mitspielern. Diese in der Altersklasse so von 60 aufwärts. Man kommt und geht wie es jedem Einzelnen passt. Ungezwungen, da vom Spielbetrieb möglich. Dies jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 10 Uhr und 17 Uhr. Gespielt wird mit der bestehenden Gruppe von zur Zeit etwa 50 Personen / Spielern das spannende Tarockspiel.

Interessenten haben die Möglichkeit, das Spiel zügig zu erlernen und sich gemächlich die notwendige und sinnvolle Tarockroutine anzueignen, eben als unterstützte aber aktive Mitspieler. Geldlos, aber strebsam wird gespielt und weitere Informationen gibt es gerne bei Herrn Dietmar, Telefon 0676/788 76 42 - der Rückruf erfolgt meist rasch.

Ein Kaffeehausbesuch um das Ambiente und die Menschen / Tarockierer dort zu sehen, verschafft sicher den besten persönlichen Eindruck. Und dieser Besuch kann/soll unverbindlich und auch undeklariert sein, wenn es so angenehmer ist.

Vorschau für Mai

3. Mai | Frühjahrskonzert
im Wiener Rathauskeller
Informationen folgen!

Jeden Freitag ab 9 Uhr 30 im Riverside „Tauber Gastronomie , 23. Bezirk, Einkaufscenter; Frau BR Neumann, Tel. 0699/8848 53 20

Beisammensein mit Frühstück

Exklusiv für Mitglieder des WSR

Kostenlose Rechtsberatung

Rechtsanwalt Dr. Heinz **Edelmann**

Finanzstrafrecht | Steuerrecht | Mietrecht |
Verfassungsrecht und Grundrechte | Verwaltungsrecht
Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Telefon: 01 / 587 02 06 | Fax: 01 / 587 21 96
E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

Wir trauern um:

Leo Wiesmühler

WSR INFO BOX

1010 Wien, Schmerlingplatz 2
Telefon: 406 02 98, Fax: 406 98 10
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at
Bankverbindung: IBAN: AT641200022812207500 | BIC: BKAUATWW

WIR sind für Sie da:
MO bis DO von 9 bis 13 Uhr
sowie FR von 9 bis 12 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung! Information siehe Blaues Brett.

Leser schreiben

Linkokraten am Werk

Die vereinigten Linken sind und bleiben schlechte Verlierer. Offensichtlich sind sie nicht fähig, demokratische Entscheidungen hinzunehmen und greifen nach verlorenen Wahlen nur mehr zu Mitteln aus der tiefsten Schublade. Stichwort Tumult bei der Parlamentssitzung, als linke Abgeordnete mit „Kickl-Masken“ vorm Gesicht herumliefen bis zur Sitzungsunterbrechung oder Redestörungen durch permanente Zwischenrufe seitens Rot, Grün und NEOS. Ordnungsrufe blieben unbeachtet. Besonders hervor tat sich dabei NEOS-Strolz, der nicht nur laut schrie, sondern auch die Blauen als Blockwart bezeichnete usw.

Solche Handlungen haben meiner Ansicht nach im Hohen Haus nichts verloren. Die Würde des Hohen Hauses muss gewahrt bleiben und zum jeweiligen Thema ohne Beschimpfung sachlich diskutiert werden können.

(Bemerkung am Rande: Ganz allgemein ist es mit der Disziplin im Parlament nicht mehr weit her. Wer den Sitzungen als Beobachter beiwohnt, sieht Abgeordnete miteinander tratschen, die Augen zu haben, Zeitung lesen, mit dem Handy herumspielen oder gelangweilt in der Gegend herumschauen ...)

Interessant ist es auch, sich einmal auszumalen, was passiert wäre, wenn sich je die Freiheitlichen so gebärdet hätten wie die vereinigte Linke, meint

Helmut Brunner / Wien

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

Beitrittserklärung

WSR — 50 plus! Wiener Seniorenring

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Wiener Seniorenring** als

❑ **ordentliches Mitglied** ❑ **unterstützendes Mitglied**

Bitte Zutreffendes ankreuzen! ☒

Der Jahresmitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit 11 Euro. Spenden sind herzlich willkommen! **Achtung**: FPÖ-Parteimitglieder zahlen keinen WSR-Beitrag! Info im WSR-Sekretariat oder bei Ihrem Stammtischleiter. **Mitglied der FPÖ** ❑ ja ❑ nein

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Telefonnummer

Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	Postleitzahl	Ort

Beitrittsdatum	Eigenhändige Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring (WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien